

Kultur

# Bernepark wird zum Stadion der Künste

26.06.2016 | 15:49 Uhr



Der Berne Park in Bottrop ist eine der Spielstätten der Extraschicht.

Foto: Thomas Goedde

Zur Extraschicht strömen die Besucher in die umgebaute Kläranlage. Sie lassen sich von Musikern und Artisten unterhalten: 55 Kleinkünstler, die für einen gelungenen Abend sorgen.

Unter lauten Jubel- und Motivationsrufen laufen die Extraschicht-Besucher in das Kunststadion des Berneparks ein. In der 16. Nacht der Industriekultur wandelt sich die ehemalige Kläranlage zu einem Fußballparadies, in dem Musiker, Artisten und Kleinkünstler eine starke Mannschaft bilden. Bis zu 500 Gäste gleichzeitig erleben am Samstagabend an der Ebelstraße, wie gut das Thema „Europameisterschaft“ in den szenischen Rahmen der grünen und illuminierten Landschaft passt. Sie bestaunen die hell erleuchtete Kulisse, lassen sich von Attraktion zu Attraktion treiben oder nehmen vor den Bühnen Platz.

„Es ist ein ganz tolles Gelände für eine Veranstaltung dieser Ausmaße“, betont der Leiter der Kulturwerkstatt Andreas Kind. „Die Jugendlichen, die den Weg bespielen und sich engagieren, bieten ein einzigartiges Erlebnis. Sie haben dem Regen getrotzt und helfen weiter – das ist toll“, ergänzt Dana Brüning vom Kulturamt. Das Programm sei in diesem Jahr Spitzenklasse, der Einsatz wäre bewundernswert.

Das merken auch die Besucher: Unter den 55 jungen Künstlern – die neben den Shows im Park für Aufsehen sorgen – befindet sich eine Gruppe aus fünf Mädchen, die sich als menschlicher Automat präsentiert. Einmal auf den Gong geschlagen, beschimpfen sie den Betrachter mit wüsten Beleidigungen, einmal einen Cent in den bereitgestellten Eimer geworfen, überschütten sie den Spender mit liebevollen Komplimenten. Der Fan-Chor hört erst auf, wenn der Abpfiff ertönt.

Nicht weit entfernt ist eine Holzkiste aufgestellt. In ihr sitzt ein Musiker-Duo, das mit einfühlsamen Songs punktet. Auf dem Hof angekommen, bietet die Emschergenossenschaft – die das Event mit dem Kulturamt vor Ort organisiert – Führungen durch die Parkanlage oder eine Bustour zum Klärwerk an. Auf dem Steg des mit Wasser befüllten Klärbeckens überreicht die Siegesgöttin Nike den Besuchern Sinnsprüche und Weisheiten. Sie lässt Kerzen auf das Wasser gleiten, die in der Dunkelheit glänzen. Die Ballartisten der Showgruppe „United Freestyler“ lassen die Bälle genauso hüpfen wie der Jongleur Tobias Grün, der das Leder gekonnt über seinen Körper rollt.

Eindeutiger Höhepunkt sind natürlich die Musikformation „Greenbeats Percussion“ und „Männersache“. Erste überkreuzen unter einem Zelt die Trommelstöcke. Die Mitglieder schlagen mit Wucht auf die Felle und Becken, sie bewegen die Köpfe im Takt und springen zu unterschiedlichen Rhythmen von links nach rechts. „Männersache“ stimmt im begrünten Klärbecken Pop-Songs wie „Happy“ von Pharrell Williams und Fußballhymnen an. Die A-Cappella-Sänger lassen ihre Stimmen erklingen und fordern das Publikum zu mitsingen auf. Es folgt der Aufforderung und steigt in den Chor mit ein.

„Ich freue mich vor allem auf die A-Cappella-Band. Bottrop ist meine zweite Station.“

Man sieht hier sehr viele kreative Ideen“, sagt Besucher Stefan Schill (42), der extra aus Nürnberg zur Extraschicht anreiste. „Wir kommen gerade aus Duisburg und lassen den Ort erstmal auf uns wirken. Der Jongleur ist Weltklasse. Mal schauen, was uns hier noch erwartet“, so Annette Witt (47), die zum zweiten Mal auf der Extraschicht ist und aus Essen kommt.

Maximilian Hulisz